

Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
WealthCap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH München	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2014	28.07.2015

WealthCap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2014

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

1 Grundlagen der Gesellschaft

1.1 Geschäftsmodell der Gesellschaft

Die WealthCap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, München, (WealthCap KVG oder Gesellschaft) ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Wealth Management Capital Holding GmbH (WMC), München (zusammen WealthCap-Gruppe), die ihrerseits eine 100%ige Tochtergesellschaft der UniCredit Bank AG, München, ist. Diese ist ihrerseits Teil der italienischen UniCredit S.p.A., Milano. Mit der Alleingesellschafterin besteht ein Ergebnisabführungsvertrag vom 13. November 2013 (Handelsregistereintrag vom 9. Januar 2014) mit Änderung vom 2. Oktober 2014 (Handelsregistereintrag vom 30. Oktober 2014). Das Vorjahr war ein Rumpfgeschäftsjahr vom 18. Juni bis 31. Dezember 2013 (RGJ 2013).

Der WealthCap KVG wurde mit Schreiben vom 14. Oktober 2014 durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die Erlaubnis gemäß der §§ 20, 22 KAGB erteilt. Die Gesellschaft wurde nach Erteilung der BaFin-Erlaubnis von WMC Management GmbH in WealthCap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH umfirmiert. Die WealthCap KVG beschäftigt sich mit der kollektiven Vermögensverwaltung als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft von inländischen geschlossenen Publikums Alternative Investmentfonds (AIF) und inländischen geschlossenen Spezial Alternative Investmentfonds. Sie unterliegt der Aufsicht der BaFin.

Die von der BaFin erteilte Erlaubnis umfasst:

- 1.) Die Tätigkeit als AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft.
- 2.) Die Verwaltung einzelner in Finanzinstrumenten im Sinne des § 1 Abs. 11 des Kreditwesengesetzes (KWG) angelegter Vermögen für andere mit Entscheidungsspielraum einschließlich der Portfolioverwaltung fremder Investmentvermögen (Finanzportfolioverwaltung)

gemäß § 20 Abs. 3 Nr. 2 KAGB.

Die Erlaubnis für die Tätigkeit als AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft bezieht sich auf die kollektive Vermögensverwaltung der folgenden Arten von Investmentvermögen:

a) Geschlossene inländische Publikums-AIF gemäß der §§ 261 ff. KAGB sowie geschlossene inländische Spezial-AIF gemäß der §§ 285 ff. KAGB, welche in die folgenden Vermögensgegenstände investieren:

- Immobilien, einschließlich Wald-, Forst- und Agrarland gemäß § 261 Abs 1 Ziffer 1 i.V.m. Abs 2 Ziffer 1 KAGB,
- Luftfahrzeuge, Luftfahrzeugbestand- und -ersatzteile gemäß § 261 Abs. 1 Ziffer 1 i.V.m. Abs. 2 Ziffer 3 KAGB,
- Anlagen zur Erzeugung, zum Transport und zur Speicherung von Strom, Gas oder Wärme aus erneuerbaren Energien gemäß § 261 Abs. 1 i.V.m. Abs 2 Ziffer 4 KAGB,
- Infrastruktur, die für Vermögensgegenstände im Sinne von § 261 Abs 2 Ziffer 3 und Ziffer 4 KAGB genutzt wird,
- Anteile oder Aktien an ÖPP-Projektgesellschaften gemäß § 261 Abs 1 Ziffer 2 KAGB,
- Anteile oder Aktien an Gesellschaften, die nach dem Gesellschaftsvertrag oder der Satzung nur Vermögensgegenstände im Sinne des § 261 Abs. 1 Ziffer 1 KAGB i.V.m. § 261 Abs. 2 Ziffer 1, 3, 4 und 8 KAGB sowie die zur Bewirtschaftung dieser Vermögensgegenstände erforderlichen Vermögensgegenstände oder Beteiligungen an solchen Gesellschaften erwerben dürfen,
- Beteiligungen an Unternehmen, die nicht zum Handel an einer Börse zugelassen oder in einen organisierten Markt einbezogen sind, gemäß § 261 Abs 1 Ziffer 4 KAGB i.V.m. § 261 Abs 2 Ziffer 1, 3, 4 und 8 KAGB,
- Anteile oder Aktien an geschlossenen inländischen Publikums-AIF nach Maßgabe der §§ 261 bis 272 KAGB oder an europäischen oder ausländischen geschlossenen Publikums-AIF, deren Anlagepolitik vergleichbaren Anforderungen unterliegt gemäß § 261 Abs. 1 Ziffer 5 KAGB i.V.m. § 261 Abs. 2 Ziffer 1, 3, 4 und 8 KAGB,
- Anteile oder Aktien an geschlossenen inländischen Spezial-AIF nach Maßgabe der §§ 285 bis 292 KAGB in Verbindung mit den §§ 273 bis 277 KAGB, der §§ 337 und 338 KAGB oder an geschlossenen EU-Spezial-AIF oder ausländischen geschlossenen Spezial-AIF, deren Anlagepolitik vergleichbaren Anforderungen unterliegt, gemäß § 261 Abs. 1 Ziffer 6 KAGB i.V.m. § 261 Abs. 2 Ziffer 1, 3, 4

und 8 KAGB,

- Vermögensgegenstände nach den §§ 193 und 195 KAGB gemäß § 261 Abs 1 Ziffer 7 KAGB.

b) Offene inländische Spezial-AIF mit festen Anlagebedingungen gemäß § 284 KAGB, welche in folgende Vermögensgegenstände investieren:

- Die in § 284 Abs. 1 und § 284 Abs. 2 KAGB genannten Vermögensgegenstände, mit Ausnahme von Edelmetallen und den in Abs. 2 c) genannten.

c) Allgemeine offene inländische Spezial-AIF gemäß § 282 KAGB, unter Ausschluss von Hedgefonds gemäß § 283 KAGB, welche in folgende Vermögensgegenstände investieren:

- Die in § 284 Abs. 1 und § 284 Abs. 2 genannten Vermögensgegenstände, mit Ausnahme von Edelmetallen und den in Abs. 2 c) genannten.

Die WealthCap KVG erbrachte bis zum 31. Mai 2014 das Risikomanagement für die zum 22. Juli 2013 ausplatzierten und ausinvestierten Fondsgesellschaften

- WealthCap Private Equity 15 GmbH & Co. KG sowie
- WealthCap Private Equity 16 GmbH & Co. KG.

Bis zum 31. Mai 2014 erbrachte die WealthCap KVG ebenfalls die kollektive Vermögensverwaltung für die Fondsgesellschaft WealthCap Immobilienfonds Deutschland 34 GmbH & Co. KG.

Die folgenden fünf Publikums AIF wurden im Berichtszeitraum verwaltet:

- WealthCap Immobilien Deutschland 38 GmbH & Co. geschlossene Investment KG,
- WealthCap Private Equity 17 GmbH & Co. geschlossene Investment KG,
- WealthCap Private Equity 18 GmbH & Co. geschlossene Investment KG,

- WealthCap Immobilien Nordamerika 16 GmbH & Co. geschlossene Investment KG
- WealthCap Sachwerte Portfolio 2 GmbH & Co. geschlossene Investment KG

Daneben wurden die folgenden zwei Spezial AIF verwaltet:

- WealthCap Spezial-AIF 1 GmbH & Co. geschlossene Investment KG,
- WealthCap Spezial-AIF 2 GmbH & Co. geschlossene Investment KG.

Die Vertriebsgenehmigung für den WealthCap Spezial-AIF 2 GmbH & Co. geschlossene Investment KG wurde im November 2014 und für den Publikums-AIF WealthCap Immobilienfonds Deutschland 38 GmbH & Co. geschlossene Investment KG im Dezember 2014 erteilt.

Das aktive Assetmanagement stand für die WealthCap-Gruppe immer im Mittelpunkt, da sich nur dadurch ein langfristiger wirtschaftlicher Erfolg der Anleger einstellen kann. Unerlässlich hierfür ist eine aktives Risiko- und Portfoliomanagement der AIFs, das seit Erhalt der Zulassung in der Gesellschaft etabliert ist.

Die interne Revision wurde auf die UniCredit Bank AG, München, ausgelagert.

Die WealthCap-Gruppe zählt zu den führenden Anbietern von geschlossenen Investmentvermögen in Deutschland. Das emittierte Investitionsvolumen beläuft sich auf insgesamt mehr als 11,58 Mrd. EUR bei einem platzierten Eigenkapital von 7,3 Mrd. EUR in 138 aufgelegten Fondsgesellschaften¹. Sie deckt mit ihren geschlossenen Fonds die Bereiche Immobilienfonds Europa und USA, Leasingfonds sowie Fonds aus den Bereichen Lebensversicherungen, Infrastruktur, New Assets, Private Equity und Erneuerbare Energien ab.

1.2 Ziele und Strategien

Zukünftige Investmentvermögen (AIF) sollen gemäß dem KAGB durch die WealthCap KVG verwaltet und die WealthCap-Gruppe somit zukunftsweisend ausgerichtet werden. Zukünftige Investitionen sind weiterhin in Form von Investment-Kommanditgesellschaften als geschlossene AIF oder in Form von Sondervermögen als offene AIF geplant. Die WealthCap KVG soll externe KVG für die Investitionsgesellschaften werden, die sich als AIF qualifizieren. In der Vergangenheit waren die Wealth Management Capital Holding GmbH bzw. deren Tochtergesellschaften als Anbieter von KG-Beteiligungen für Anleger tätig.

¹ Quelle: WealthCap Performance-Bericht 2013.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft hat sich im Jahresdurchschnitt 2014 insgesamt als stabil erwiesen: Um 1,5 % war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) höher als im Vorjahr und lag damit über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre von 1,2 %. Dies ergaben erste Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis). In den beiden vorangegangenen Jahren war das BIP viel moderater gewachsen (2013 um 0,1 % und 2012 um 0,4 %). Auf der Verwendungsseite des Bruttoinlandsprodukts erwies sich wie auch schon im Vorjahr der Konsum als wichtigster Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft (Anstieg private Konsumabgaben 1,1 %, die des Staates 1,0 %). Auch die Investitionen legten in 2014 zu. Im Inland investierten Unternehmen und Staat im Vergleich zum Vorjahr zusammen 3,7 % mehr in Ausrüstungen (v.a. Maschinen, Geräte und Fahrzeuge). Die preisbereinigten Bauinvestitionen legten ebenfalls kräftig um 3,4 % zu. Trotz des weiterhin schwierigen außenwirtschaftlichen Umfelds exportierte Deutschland preisbereinigt 3,7% mehr Waren und Dienstleistungen als 2013. Die Importe legten allerdings fast genauso stark zu (+3,3 %). Die Differenz zwischen Exporten und Importen der Außenbeitrag leistete dadurch einen vergleichsweise geringen Beitrag von +0,4 % zum BIP-Wachstum 2014. Auf der Entstehungsseite des Bruttoinlandsprodukts konnten fast alle Wirtschaftsbereiche zur Belebung der deutschen Wirtschaft beitragen. Insbesondere im Baugewerbe kam es zu einem kräftigen Anstieg der Wirtschaftsleistung von 2,7 %. Das Produzierende Gewerbe, das ohne das Baugewerbe rund ein Viertel der gesamten Bruttowertschöpfung ausmacht, konnte ebenfalls um 1,1 % deutlich zulegen. Insgesamt stieg die preisbereinigte Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche um 1,4 % gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl der Erwerbstätigen erreichte 2014 mit 42,7 Millionen das achte Jahr in Folge einen neuen Höchststand. Die Arbeitsproduktivität je Erwerbstätigen stieg um 0,6 % gegenüber 2013. Je Erwerbstätigenstunde nahm die Arbeitsproduktivität fast unverändert zum Vorjahr um 0,1 % zu. Der Staatssektor beendete das Jahr nach noch vorläufigen Berechnungen mit dem zweithöchsten Finanzierungsüberschuss seit der deutschen Vereinigung in Höhe von 11,9 Milliarden Euro. Dabei erzielten sowohl Bund, Gemeinden und Sozialversicherung jeweils einen Überschuss, lediglich die Länder wiesen noch ein geringes Defizit auf. Gemessen am BIP errechnet sich daraus für den Staat eine Überschussquote von +0,4 %. Damit kann der Staat nach VGR-Methode bereist zum dritten Jahr in Folge einen mehr als ausgeglichenen Haushalt vorweisen.²

Zum 31. Dezember 2014 waren 205 Kapitalverwaltungsgesellschaften (KVGn) zugelassen. Davon waren lediglich fünf der KVGn als interne Kapitalverwaltungsgesellschaft ausgestaltet, die übrigen 200 verteilten sich mit 119 auf registrierte und mit 81 auf externe KVGn. Die meisten Zulassungsanträge betrafen mit 52% geschlossene inländische Spezial-AIF, mit 45% offene inländische Spezial-AIF mit festen Anlagebedingungen und mit 35% geschlossene Publikums-AIF. In 2014 wurden 24 geschlossene Publikums-AIF zugelassen. Das platzierte Eigenkapital in geschlossene Publikums-AIF betrug 81 Mio. EUR.³

² Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland, Stand 15. Januar 2015.

³ Quelle: bsi Bundesverband Sachwerte und Investmentvermögen e.V. □ bsi Branchenzahlen 2014, Stand Februar 2015.

Die Anzahl der Vermögensanlagen und Publikums-AIF in 2014 betrug 66, davon waren 24 zugelassene Publikums-AIF und 42 Vermögensanlagen (Vorjahr: 168 Vermögensanlagen).⁴

Die Verbandsmitglieder des bsi Bundesverband Sachwertanlagen und Investmentvermögen e.V. investierten 2014 10,3 Mrd. EUR in Sachwerte, hiervon erfolgten Investitionen in Höhe von 4,9 Mrd. EUR über KAGB-AIF. Der Anlageschwerpunkt lag dabei mit 84 % (4,1 Mrd. EUR) in Immobilien. Weitere 13 % (0,6 Mrd. EUR) entfielen auf die Assetklasse Erneuerbare Energien und 3 % (0,2 Mrd. EUR) auf den Bereich Luftfahrzeuge. Weitere 5,4 Mrd. EUR Investitionen entfielen auf investierende Bestandsfonds, ausländische Strukturen (z.B. SICAF), AIFMD-Strukturen sowie sonstige Strukturen.⁵

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Assets under Management (AuM) der bsi-Mitglieder um 18 % von 125,1 Mrd. EUR auf 147,0 Mrd. EUR. Neben den Neuinvestitionen in Sachwerte (10,3 Mrd. EUR) war der Netto-Zuwachs durch Bewertungsergebnisse mit 11,6 Mrd. EUR für die

Steigerung verantwortlich. Unter Berücksichtigung der Mitgliederzugänge in 2014 beträgt das AuM zum 31.12.2014 der bsi-Mitglieder 160,1 Mrd. EUR was einem Zuwachs von 28 % zum Vorjahr entspricht.⁶

Die folgende Übersicht⁷ zeigt die AuM der wesentlichen Assetklassen der Jahre 2014 und 2013:

Assetklassen	AuM 2014 in Mrd. EUR	AuM 2013 in Mrd. EUR
Immobilien	89	65
Schiffe	28	35
Energiefonds	8	7
Flugzeugfonds	7	6
Private Equity	6	3
Gesamt	138	116

2.2 Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2014 die kollektive Vermögensverwaltung für sieben AIF erbracht sowie neue AIF konzipiert. Darüber hinaus wurden Implementierungsprojekte durchgeführt und bestehende Prozesse an die regulatorischen Vorgaben angepasst bzw. aufgebaut.

⁴ Quelle: bsi Bundesverband Sachwerte und Investmentvermögen e.V. □ bsi Branchenzahlen 2014, Stand Februar 2015.

⁵ Quelle: bsi Bundesverband Sachwerte und Investmentvermögen e.V. □ bsi Branchenzahlen 2014, Stand Februar 2015.

⁶ Quelle: bsi Bundesverband Sachwerte und Investmentvermögen e.V. □ bsi Branchenzahlen 2014, Stand Februar 2015.

⁷ Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an bsi Bundesverband Sachwerte und Investmentvermögen e.V. □ bsi Branchenzahlen 2014, Stand Februar 2015.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde der WealthCap Spezial-AIF 1 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, München („BayWa-Portfolio“) nahezu vollständig bei institutionellen Investoren platziert. Die Nachfrage insbesondere institutioneller Investoren nach Investitionsmöglichkeiten in Sachwerte ist weiterhin hoch. Mit diesem AIF ist es der WealthCap KVG gelungen, sich auch bei institutionellen Investoren zu platzieren.

Das Ergebnispotential der Gesellschaft hängt insbesondere auch von der weiteren Entwicklung des nunmehr regulierten Markts für Beteiligungen an geschlossenen Investment KGs ab.

2.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.3.1 Ertragslage

Die Provisionserträge in Höhe von TEUR 2.209 (RGJ 2013: TEUR 243) resultieren aus der durch die Gesellschaft übernommenen Vermögensverwaltung der WealthCap Immobilienfonds Deutschland 34 GmbH & Co. KG, München, der WealthCap Spezial-AIF 1 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, München, der WealthCap Spezial-AIF 2 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, München, der WealthCap Private Equity 17 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Grünwald, der WealthCap Private Equity 18 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Grünwald, der WealthCap Immobilienfonds Deutschland 38 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, München, in Höhe von TEUR 600 (RGJ 2013: TEUR 230), aus der Übernahme des Risikomanagements der Gesellschaften WealthCap Private Equity 15 GmbH & Co.

KG, Grünwald, und WealthCap Private Equity 16 GmbH & Co. KG, Grünwald, in Höhe von TEUR 5 (RGJ 2013: TEUR 13), für Eigenkapitalvermittlung TEUR 1.524 (RGJ 2013: TEUR 0) sowie die Konzeption des WealthCap Spezial-AIF 1 GmbH & Co. geschlossene Investment KG in Höhe von TEUR 80 (RGJ 2013: TEUR 0).

Diesen Erträgen standen Provisionsaufwendungen in Höhe von TEUR 2.112 (RGJ 2013: TEUR 150) für die Eigenkapitalvermittlung (TEUR 1.524; RGJ 2013: TEUR 0) sowie die Fondskonzeption (TEUR 588; RGJ 2013: TEUR 150) gegenüber.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 870 (RGJ 2013: TEUR 2) beinhalten insbesondere Erträge aus der Personalentsendung von TEUR 839 (RGJ 2013: TEUR 0).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 7 (RGJ 2013: TEUR 2) umfassen Zinsaufwendungen aus Pensionsverpflichtungen.

Die Verwaltungsaufwendungen von TEUR 3.733 (RGJ 2013: TEUR 255) beinhalten mit TEUR 2.431 (RGJ 2013: TEUR 0) Personalaufwendungen und mit TEUR 1.302 (RGJ 2013: TEUR 255) andere Verwaltungsaufwendungen. Die anderen Verwaltungsaufwendungen resultieren insbesondere aus der Kostenumlage der WMC für Geschäftsbesorgung in Höhe von TEUR 701 (Vorjahr: TEUR 0), Aufwendungen für die Personalentsendung in Höhe von TEUR 225 (RGJ 2013: TEUR 0), für Jahresabschlussprüfungen in Höhe von TEUR 100 (RGJ 2013: TEUR 10) und nicht abzugsfähige Vorsteuer in Höhe von TEUR 84 (RGJ 2013: TEUR 0).

Unter Berücksichtigung der genannten Erträge und Aufwendungen sowie der Zinserträge von TEUR 2 (RGJ 2013: TEUR 0) ergibt sich für das Geschäftsjahr 2014 ein negatives Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von TEUR 2.770 (RGJ 2013: TEUR 162).

2.3.2 Finanzlage

Kapitalstruktur

Die Passivseite setzt sich im Wesentlichen aus dem Eigenkapital (TEUR 7.099; Vorjahr: TEUR 1.436), den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (TEUR 103; Vorjahr: TEUR 0), den anderen Rückstellungen (TEUR 880; Vorjahr: TEUR 403) sowie den Verbindlichkeiten aus der Kostenumlage für die Geschäftsbesorgung (TEUR 701; Vorjahr: TEUR 0) zusammen.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 9. Mai 2014 wurde das Stammkapital von TEUR 26 auf TEUR 125 erhöht. Die Erhöhung wurde am 20. Mai 2014 in das Handelsregister eingetragen.

Die finanzielle Ausstattung der Gesellschaft ist mit einer Eigenkapitalquote von 79,5 % (Vorjahr: 78,1 %) und mit einem Eigenkapital von TEUR 7.099 (Vorjahr: TEUR 1.436) sowie ausreichender Liquidität weiterhin stabil.

Investitionen

Zum Bilanzsichttag hielt die Gesellschaft im Berichtsjahr erworbene Anteile an Investmentvermögen (TEUR 3; RGJ 2013: TEUR 0).

Liquidität

Die Liquiditätsvorsorge der Gesellschaft ist als ausreichend zu betrachten. Negative Einflüsse auf die Liquiditätsentwicklung sind derzeit nicht erkennbar. Die Kapitalanforderungen nach § 25 KAGB sind zum Abschlussstichtag erfüllt.

Die Finanzlage ist geordnet und weist täglich fällige Bankguthaben über TEUR 4.815 (RGJ 2013: TEUR 1.433) aus.

2.3.3 Vermögenslage

Das Vermögen von TEUR 8.927 (Vorjahr: TEUR 1.839) besteht im Wesentlichen aus liquiden Mitteln (TEUR 4.815; Vorjahr: TEUR 1.433), Forderungen aus Verlustübernahme (TEUR 2.770; Vorjahr: TEUR 162), Forderungen aus der Personalentsendung (TEUR 614; Vorjahr: TEUR 0) sowie Forderungen aus der Vermögensverwaltung (TEUR 485; Vorjahr: TEUR 243).

2.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der bisherige Geschäftsverlauf der Gesellschaft entspricht aufgrund der verzögerten Produktgenehmigungen nicht den Erwartungen und ist damit durch ein negatives Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit gekennzeichnet.

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren zur internen Steuerung der Gesellschaft sind die Ertragspositionen Total Revenues mit der Unterteilung in einmalige Gebühren (Structuring fee) und laufende Gebühren (Running fees), Total Operating Expenses und Profit before Taxes, darauf aufbauend die Cost Income Ratio. Zusätzlich dazu sind das Platzierungsvolumen sowie die daraus abgeleiteten Margen für die Strukturierung und laufende Verwaltung für die Steuerung relevant.

Eine Steuerung über nichtfinanzielle Leistungsindikatoren ist nicht vorgesehen.

2.5 Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist geordnet und verläuft planmäßig.

3 Nachtragsbericht

Eine wesentliche Veränderung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hat sich nach dem 31. Dezember 2014 nicht ergeben.

Im Januar 2015 wurde der WealthCap Spezial-AIF 1 GmbH & Co. geschlossene Investment KG ausplatziert.

Der Vertriebsbeginn für die beiden im Berichtsjahr genehmigten Spezial-AIF WealthCap Spezial-AIF 2 GmbH & Co. geschlossene Investment KG sowie für den Publikums-AIF WealthCap Immobilienfonds Deutschland 38 GmbH & Co. geschlossene Investment KG ist für Anfang 2015 geplant.

4 Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

4.1 Risikobericht

4.1.1 Vorbemerkung

Die Geschäftsführung ist verantwortlich, eine Geschäftsstrategie unter Berücksichtigung der damit verbundenen Risiken sowie eine an der Geschäftsstrategie ausgerichtete Risikostrategie zu entwickeln. Oberster Grundsatz des Risikomanagements der WealthCap KVG ist die hierarchische und funktionelle Trennung der Einheit des Risikomanagements von den operativen Einheiten inklusive der Portfolio- und

Assetmanagementfunktion, die einschließlich auf Ebene der Geschäftsführung sicherzustellen ist. Das Risikomanagement wird durch den Bereich Risikomanagement & Risikocontrolling ausgeführt und ist von den operativen Einheiten abgegrenzt. Bei der Risikomanagementfunktion muss zwischen dem Risikomanagement für den AIF und dem Risikomanagement für die WealthCap KVG unterschieden werden. Die Gesellschaft war in 2014 in das Risikomanagement der WealthCap-Gruppe eingebunden. Zudem wurde im Berichtsjahr ein eigenständiges Risk Assessment und eine Bewertung der die Gesellschaft betreffenden Risiken implementiert, um eine eigene Risikotragfähigkeitsrechnung abzuleiten.

Das Risikomanagement für die WealthCap KVG hat zum Ziel, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu steuern sowie ausreichend Eigenkapital für das Eintreten von Risiken vorzuhalten. Die WealthCap KVG folgt den regulatorischen Vorgaben über die Eigenmittelausstattung. Zusätzlich dazu werden die Risikoarten Kredit-, Beteiligungs-, Markt-, Immobilienrisiko sowie die operationellen Risiken und Geschäftsrisiken betrachtet. Durch die gesetzlichen Einschränkungen sind davon das Beteiligungsrisiko und das Immobilienrisiko für die WealthCap KVG nicht relevant. Beteiligungen darf die WealthCap KVG nur nach den Vorgaben des § 20 Abs. 6 KAGB eingehen. Der Erwerb von Immobilien für die Einbringung in AIF ist ebenfalls untersagt.

Für die WealthCap KVG sind zusätzlich die Vorgaben zur Risikotragfähigkeit entsprechend den In-vMaRisk verbindlich. Danach ist „das Risikodeckungspotential der Gesellschaft dem Gesamtrisiko-profil der Gesellschaft gegenüberzustellen“.

Über ein Risk Assessment werden für die WealthCap KVG alle relevanten Risiken auf AIF-Ebene identifiziert und klassifiziert.

Im Anschluss wurden alle Risiken mit einer Schadenshöhe und einer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Über eine Stressannahme sind Risikopuffer berücksichtigt. Im Ergebnis deckt das Eigenkapital die Summe der erwarteten Risiken hinreichend ab. Die Überprüfung der Risikotragfähigkeit erfolgt sowohl auf Gesellschafts- als auch auf AIF-Ebene quartalsweise. Über ein Ad-hoc-Verfahren wird sichergestellt, dass plötzlich auftretende Risiken auch innerhalb der regelmäßigen Aktualisierung in die Risikobetrachtung einfließen.

Dem Risikomanagement & Risikocontrolling sind die Aufgaben der dauerhaften Risikocontrolling-Funktion gemäß § 29 KAGB sowie der ständigen Risikomanagement-Funktion gemäß Artikel 39 der Level-II-VO übertragen. Risikomanagement & Risikocontrolling ist somit verantwortlich für die ordnungsgemäße Umsetzung und Anwendung des Risikomanagementsystems der Gesellschaft. Insbesondere verantwortet Risikomanagement & Risikocontrolling die Prozesse, die zur Identifikation, Bewertung, Steuerung, Überwachung und Reporting von Risiken in den AIF erforderlich sind.

Das Risikomanagement nutzt grundsätzlich folgende zentrale Organe zur Erfüllung seiner Aufgaben:

- Geschäftsführung/Leitung Risikocontrollingmanagement: Gesamtverantwortung für Risikomanagement, -strategie und -controlling
- Risk Committee: Gremium zur Steuerung der Kernrisiken
- Audit and Risk Committee: Interne Kontrollmechanismen, Identifikation, Messung, Management und Monitoring der größten Risiken

– Aufsichtsrat: Aufsichtsorgan mit Kontrollfunktion

Die Aufgaben des Risikomanagements der WealthCap KVG sind in der Risiko-Richtlinie, die allen Mitarbeitern der WealthCap-Gruppe elektronisch zugänglich ist, detailliert dargestellt. Die Risiko-Richtlinie wird von der Geschäftsführung der WealthCap KVG beschlossen und beinhaltet eine grundsätzliche Beschreibung des Risikomanagementsystems.

Neben den typischen Aufgaben des Risikomanagements zum Schutze der Interessen der Anleger und des AIF, nämlich Identifikation, Bewertung, Steuerung, Kontrolle und Reporting der wesentlichen Risiken, gehört es zur weiteren Zielsetzung, die Mitarbeiter der WealthCap KVG regelmäßig bezüglich neuer Anforderungen an das Risikomanagement von AIFs zu schulen.

Die Identifikation der Risiken wird laufend durch die jeweiligen Bereiche vorgenommen. Insbesondere bei Neuprodukten wird darauf geachtet, dass diese in die aufzubauenden Prozesse mit einbezogen werden.

Die Risikobewertung, die mit Hilfe verschiedener Bewertungsmethoden vorgenommen wird, ist wesentlich für die Beurteilung des einzelnen Risikos und Basis für die Ermittlung des Gesamtrisikoprofils des AIFs. Die Risiken werden grundsätzlich nach Eintrittswahrscheinlichkeiten und deren Auswirkungen bewertet. Zur Bewertung der Risiken werden sowohl quantitative, insbesondere in Form von Stresstests, als auch qualitative Methoden in Form von Experteneinschätzungen eingesetzt. Bereits in der Anbindungsphase werden hier insbesondere Ergebnisse der Due Diligence von Experten bewertet und angemessen in der Kalkulation berücksichtigt (z.B. Rücklagen für erhöhten Instandhaltungsaufwand, Berechnung längerer Leerstandszeiten usw.). Im Rahmen der Produktübernahme in die WealthCap KVG erfolgt eine konsolidierte Risikobewertung auf AIF-Ebene. Angemessene Stresstests insbesondere in Form von Sensitivitätsanalysen bilden dann die Basis für die Festlegung von Limits zur Risikosteuerung des AIF.

In der Bestandsphase erfolgt jährlich im Rahmen des Fondsstrategiegesprächs eine Risikoinventur. Risiken mit tatsächlichem oder potenziellem Handlungsbedarf werden bewertet und im Risiko-Cockpit erfasst. Weiterhin werden die Einhaltung der festgelegten Limits regelmäßig überwacht, sowie angemessene Stresstests durchgeführt (hier primär auf Basis von Stressszenarien) und deren Auswirkung auf die Limits geprüft. Tatsächliche und potenzielle Limitverstöße werden bewertet und ebenfalls im Risiko-Cockpit erfasst. Ad-hoc-Risiken (z.B. Schäden an einer Immobilie, Rechtsstreit mit einem Mieter usw.) werden von den Portfoliomanagern auf Basis von Expertenschätzungen (z.B. des Asset-Managers oder Gutachtern) bewertet. Die Einbindung des Risikomanagers erfolgt bei allen Risiken über eine Plausibilisierung und systemisch dokumentierte Freigabe im Vieraugenprinzip (Risiko-Cockpit).

Im Rahmen der Risikosteuerung werden geeignete Strategien für die ermittelten und bewerteten Risiken definiert, um daraus Maßnahmen zur Begegnung der Risiken abzuleiten.

Die Risikokontrolle erfolgt im Wesentlichen über Limitvorgaben sowie deren Überwachung. Systemseitig erfolgt die Unterstützung über das Risiko-Cockpit sowie künftig über ein Risiko-Tool, das zur Unterstützung der Limit-Steuerung verwendet wird.

Im Rahmen des Risikoreporting erhalten die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat regelmäßig einen Bericht über die wesentlichen Risiken. Ad-hoc-Berichterstattungen erfolgen bei außergewöhnlichen Ereignissen, wie z.B. drohendem Kapitalverlust, und Risikopositionen.

Für den jeweiligen AIF wird eine Risikostrategie entwickelt, die mit der Geschäftsstrategie im konsistenten Zusammenhang stehen muss und die daher aus ihr entwickelt wird.

Ein weiteres Ziel wird es sein, das Chancen-/Risikoprofil zu optimieren, also einen Mehrwert (Umsatz, Rendite etc.) mit dem damit verbundenen Risiko ins Verhältnis zu setzen.

Für die Verwirklichung der Risikomanagementziele des AIF werden innerhalb des Risikomanagement-Prozesses die Risiken kontinuierlich identifiziert, bewertet, gesteuert und kontrolliert.

Folgende Risikoarten werden als wesentlich für das Risikomanagement eines AIF erachtet: Markt-, Kredit-, Liquiditäts-, Gegenpartei- und operationelle Risiken (Pflicht-Kategorien nach Level II) sowie Geschäfts-, Asset-, Beteiligungs- und strategische Risiken (Ergänzende Kategorien).

Der Risikomonitoringprozess wird jeweils in der Projektphase vor Genehmigung des AIF durch die Gremien, vor einer Investitionsentscheidung (z.B. Ankauf eines Assets) sowie während der AIF-Laufzeit turnusmäßig jährlich bzw. ad hoc im Falle des Eintretens signifikanter Einflussfaktoren durchlaufen und kritisch überprüft. Ebenso ist die Exit-Strategie Teil der jährlichen Strategiegespräche, in welche Mitarbeiter der Risikocontrolling-Funktion eingebunden sind. Zudem ist der Leiter Risikomanagement & Risikocontrolling Teil des Performance-Boards, in dem Exit-Strategien geprüft werden. Die Phasen Identifikation, Bewertung und Steuerung werden durch Kontroll- und Überwachungsprozesse begleitet.

Die WealthCap KVG steht erst am Beginn ihrer Geschäftstätigkeit. Durch später als geplant erfolgte Genehmigungen bzw. noch laufende Zulassungsverfahren der geplanten Neuprodukte konnte die Gesellschaft bislang den Geschäftsbetrieb im geplanten Umfang noch nicht aufnehmen. Daher besteht das größte Risiko der Gesellschaft in fehlenden KAGB-konformen Produkten und der damit verbundenen zeitlich verzögerten Ertragsrealisierung.

Erwähnenswerte Risiken sind bis zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Lageberichts nicht eingetreten.

Die operative Geschäftstätigkeit der WealthCap KVG umfasst die folgenden Risikoarten, die für die Unternehmensteuerung aufgrund ihrer Wesentlichkeit von Bedeutung sind:

4.1.2 Liquiditätsrisiken

Unter dem Liquiditätsrisiko wird das Risiko erfasst, dass anstehenden Zahlungsverpflichtungen nicht mehr uneingeschränkt oder fristgerecht nachgekommen werden kann. Als Liquiditätsrisiko wird auch das Risiko bezeichnet, dass bei Bedarf nicht ausreichend Liquidität oder Liquidität nur zu erhöhten Marktzinsen beschafft werden kann oder dass Vermögenswerte nur mit Abschlägen am Markt liquidiert werden können.

4.1.3 Gegenparteiisiken

Das Gegenparteiisiko beschreibt das Risiko eines Wertverlusts durch Ausfall oder Leistungsstörung innerhalb einer Vertragsbeziehung (externer Geschäftspartner), die nicht eine Darlehensbeziehung oder ein bankübliches Handelsgeschäft betrifft. Gegenparteiisiken können auch durch Garantieübernahmen entstehen.

4.1.4 Operationelle Risiken

Unter den operationellen Risiken werden Risiken von unerwarteten Verlusten durch fehlerhafte interne Prozesse, menschliches Versagen,

Systeme oder externe Ereignisse erfasst. Die operationellen Risiken schließen Rechtsrisiken mit ein, nicht jedoch strategische Risiken oder Reputationsrisiken.

4.1.5 Geschäftsrisiken

Unter dem Geschäftsrisiko wird die mögliche negative Abweichung des Wertes der Gesellschaft vom Erwartungswert aufgrund von unerwarteten Veränderungen des Geschäftsvolumens und/oder der Margen erfasst. Geschäftsrisiken können vor allem aus deutlich verschlechterten Marktbedingungen, Veränderungen der Wettbewerbsposition oder des Kundenverhaltens, aber auch aus geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren.

4.1.6 Reputationsrisiken

Unter den Reputationsrisiken werden Risiken aus der Nichterfüllung von Erwartungen einer Gruppe von Stakeholdern erfasst, z.B. durch negativen Einfluss auf Gewinn und Kapital der Gesellschaft und deren verwaltete AIF aufgrund negativer bzw. ungünstiger Wahrnehmung des Images der Gesellschaft bei Kunden, Geschäftspartnern, Investoren und Aufsichtsbehörden.

4.1.7 Sonstige Risiken

Unter sonstige Risiken werden alle Risiken aufgenommen, die kein regelmäßiger Bestandteil des Risikoprofils der WealthCap KVG sind, d.h. diejenigen Risiken, die nur temporär auftreten.

4.1.8 Zusammengefasste Darstellung der Risikolage

Die Gesellschaft ist insbesondere operationellen Risiken in Bezug auf nicht vertragskonforme Leistungserbringungen sowie einem daraus gegebenenfalls resultierenden Liquiditätsrisiko aufgrund von Schadenersatzansprüchen sowie einem Reputationsrisiko bei mangelhafter Leistungserbringung ausgesetzt. Dieses Reputationsrisiko kann zu einem künftigen Ertragsrisiko führen. Zur Risikominimierung hat die WealthCap KVG eine entsprechende Organisation implementiert. Unter Berücksichtigung der aktuellen Risikodeckungsmasse und des geringen Geschäftsumfanges ist auf Grundlage der zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichtes bewerteten Risiken die Risikotragfähigkeit gegeben. Bis zum Zeitpunkt der Niederschrift dieses Lageberichts sind keine bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaft erkennbar.

4.2 Chancenbericht

Die WealthCap-Gruppe hat Expertise & Know-how für ein breites Anlageuniversum und starke Vertriebskanäle. Diese Kombination ermöglicht es der Gesellschaft, entsprechend der Marktentwicklung und dem Ausblick bedarfsgerechte und wirtschaftlich sinnvolle Schwerpunkte zu setzen.

Ferner wird sich auch die Einbindung der WealthCap-Gruppe in die UniCredit Bank AG-Gruppe weiterhin positiv auf den Vertrieb der Anteile an den einzelnen AIFs auswirken. Durch ein Netzwerk aus renommierten, strategischen Vertriebspartnern und der Reputation und Vertriebsstärke des Hauptvertriebskanals UniCredit Bank AG erwartet die Geschäftsführung, dass auch 2015 ein positives Umfeld für neue Produkte der WealthCap KVG erhalten bleibt.

Die mit der Regulierung begonnene Konsolidierung des Marktes wird sich weiter fortsetzen. In der Folge sind weniger aktive Anbieter und

Angebote im Publikumssegment zu erwarten, sodass die WealthCap-Gruppe am Markt weitere Wachstums-Chancen bei den Marktanteilen sieht.

Gerade im Bereich professioneller Investoren wird weiteres Wachstumspotenzial gesehen, da die Regulierung auch neue Strukturierungsvarianten für diese Zielgruppe ermöglicht. Auch hier hat die WealthCap KVG mit der UniCredit Unternehmerbank einen direkten Zugang zu möglichen Investoren. Ein besonderes Merkmal ist hierbei, dass die WealthCap-Gruppe die Investitionsobjekte vorab sichert Investoren können auf dieser Basis gezielt Einschätzungen und Bewertungen sowie ihre Anforderungen an die Konzeption und Strukturierung stellen. Somit kann eine hohe Bedarfsorientierung sichergestellt werden. Die Wettbewerbssituation ist hier deutlich intensiver, jedoch ermöglicht das Niedrigzinsumfeld eine Nachfragekonjunktur aufgrund mangelnder Anlageopportunitäten.

Durch die Refinanzierungsstärke konnten hier 2014 wichtige Investments vorgenommen werden. Hierbei handelt es sich um den Erwerb von einer Immobilie in Deutschland, einer Immobilie in den USA sowie den Ankauf von einem Airbus-A330 Flugzeug. Auch im Bereich Zielfonds konnten zuletzt zwei weitere Investments getätigt werden. Diese Investments bieten in 2015 eine breite Angebotspalette bei den Publikums-AIF. Für 2015 wird für Publikums-AIF mit einer Platzierung von 200 bis 300 Mio. EUR sowie für Spezial-AIF von 200 bis 250 Mio. EUR Eigenkapital geplant.

4.3 Prognosebericht

Die WealthCap KVG plante im Jahr 2014 drei geschlossene Publikums-AIF mit einem zu platzierenden Eigenkapital in Höhe von 173 Mio. EUR sowie zwei geschlossene Spezial-AIF mit einem Eigenkapital in Höhe von 175 Mio. EUR zu strukturieren, und zu verwalten und hieraus Provisionserträge in Höhe von 25,8 Mio. EUR zu erzielen. Aufgrund der später als ursprünglich geplanten Erlaubniserteilung für die KVG selbst sowie auch für neue Produkte, wurde das im Vorjahr prognostizierte Ergebnis nicht erreicht.

Das Neugeschäft hängt insbesondere von der weiteren Entwicklung des Marktes der KG-Beteiligungen, aber auch von der Produktverfügbarkeit und den Finanzierungsmöglichkeiten ab. Aufgrund des guten Marktzugangs und der Einbindung in die UniCredit-Gruppe ist die Geschäftsführung hinsichtlich der Beschaffung von Sachwerten und der Konzeption verbunden mit der anschließenden Verwaltung weiterer AIFs zuversichtlich.

Für 2015 wird mit einem durch die WealthCap-KVG zu platzierenden Eigenkapital für Publikums-AIF in Höhe von 258 Mio. EUR und für geschlossene Spezial-AIF mit 235 Mio. EUR geplant. Durch die ersten Genehmigungen für neue Produkte und die hohe Nachfrage nach renditestarken Beteiligungsmodellen im anhaltenden Niedrigzinsumfeld wird von der Erreichung der Ziele ausgegangen. Unter diesen Voraussetzungen werden Erträge aus Provisionen in Höhe von rund 30 Mio. EUR erwartet, was zu einem Ergebnis vor Steuern von rund 8 Mio. EUR bei leicht zunehmender Eigenkapitalquote führt.

München, den 27. Februar 2015

Die Geschäftsführung

gez. Dr. Rainer Krütten

gez. Gabriele Volz

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva

	31.12.2014	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Forderungen an Kreditinstitute		
a) täglich fällig	4.814.567,51	1.432.531,04
davon Forderungen an verbundene Unternehmen: EUR 4.814.567,51 (Vorjahr: EUR 1.432.531,04)		
2. Forderungen an Kunden	580.566,36	243.000,00
3. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.400,00	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.384.048,84	163.468,96
5. Rechnungsabgrenzungsposten	144.250,33	0,00
	8.926.833,04	1.839.000,00

Passiva

	31.12.2014	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Sonstige Verbindlichkeiten	845.263,06	0,00
2. Rückstellungen		
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	102.834,00	0,00
b) andere Rückstellungen	879.735,98	403.000,00
	982.569,98	403.000,00
3. Eigenkapital		
a) Gezeichnetes Kapital	125.000,00	26.000,00
b) Kapitalrücklage	6.974.000,00	1.410.000,00
c) Bilanzgewinn	0,00	0,00
	7.099.000,00	1.436.000,00
	8.926.833,04	1.839.000,00

Für Anteilinhaber verwaltete Investmentvermögen:

Inventarwert zum 31.12.2014: EUR 134.979.128,35 (Zum
31.12.2013: EUR 55.894.992,48)

31.12.2014
EUR

Vorjahr
EUR

Anzahl zum 31.12.2014:7 (Zum 31.12.2013: 3)

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	EUR	EUR	2014 EUR	18.6. - 31.12.2013 EUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften			2.004,09	291,52
2. Provisionserträge	2.209.123,22			243.000,00
3. Provisionsaufwendungen	-2.112.180,57			-150.000,00
			96.942,65	93.000,00
4. Sonstige betriebliche Erträge			869.756,88	1.661,97
5. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	-2.151.740,81			0,00
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-278.630,26			0,00
darunter: für Altersversorgung EUR 111.757,37 (Vorjahr: EUR 0,00)		-2.430.371,07		0,00
b) andere Verwaltungsaufwendungen	-1.302.148,88			-255.021,63
			-3.732.519,95	-255.021,63
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-6.521,00	-1.661,97
7. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			-2.770.337,33	-161.730,11
8. Erträge aus Verlustübernahme			2.770.337,33	161.730,11
9. Jahresüberschuss/Bilanzgewinn			0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014 der WealthCap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH,
München

1. Allgemeines

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 i.V.m. § 340a HGB, des GmbH-Gesetzes, des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) aufgestellt. Die

Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt entsprechend den Gliederungsvorschriften der RechKredV.

Mit Schreiben vom 14. Oktober 2014 wurde der Gesellschaft durch die BaFin die Erlaubnis zum Betreiben des Geschäftsbetriebes einer Kapitalverwaltungsgesellschaft erteilt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Buchführung und Bilanzierung erfolgen in Euro.

Die Forderungen an Kreditinstitute, die Forderungen an Kunden und die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit dem Nennwert ausgewiesen. Dabei handelt es sich um im abgelaufenen Geschäftsjahr bezahlte Aufwendungen, welche erst das künftige Geschäftsjahr betreffen.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt auf Basis der modifizierten Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. K. Heubeck unter Berücksichtigung eines Gehaltstrends von 2,5 % und Rententrends von 1,7 % sowie Verwendung eines Zinssatzes von 4,58 %. Insgesamt beträgt der Erfüllungsbetrag zum Bilanzstichtag TEUR 626. Mit diesem wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB TEUR 523 verrechnet, welche dem HVB Trust e.V. zugeführt wurden. Als Bewertungsmethode wurde die Projected Unit Credit Method (laufendes Einmalprämienverfahren) angewandt.

Die anderen Rückstellungen wurden mit dem im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen.

Das gezeichnete Kapital entspricht dem im Handelsregister als Stammkapital eingetragenen Nominalbetrag.

Die Kapitalrücklage entspricht den in den Jahren 2013 und 2014 geleisteten Bareinlagen.

Forderungen und Verbindlichkeiten gleicher Vertragspartner werden, sofern diese sofort fällig sind, gegeneinander aufgerechnet.

Aufwendungen und Erträge sind periodengerecht abgegrenzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Forderungen an Kreditinstitute stellen wie im Vorjahr in voller Höhe Forderungen an verbundene Unternehmen dar.

Die Forderungen an Kunden betreffen Forderungen für die Vermögensverwaltung und Konzeption von AIF und haben in Höhe von TEUR 460 (Vorjahr: TEUR 150) eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten sowie in Höhe von TEUR 121 (Vorjahr: TEUR 0) eine Restlaufzeit von mehr als drei Monaten bis zu einem Jahr.

Die Zusammensetzung und Entwicklung der Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere ist nachfolgender Darstellung zu

entnehmen:

	1.1.2014	Anschaffungskosten		31.12.2014
		Zugänge	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,00	3.400,00	0,00	3.400,00
	0,00	3.400,00	0,00	3.400,00
		Buchwerte		Zuschreibungen (-)
	Kumulierte Abschreibungen	31.12.2014	31.12.2013	Abschreibungen (+) 2014
	EUR	EUR	EUR	EUR
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,00	3.400,00	0,00	0,00
	0,00	3.400,00	0,00	0,00

Die sonstigen Vermögensgegenstände umfassen im Wesentlichen die Verlustübernahmeverpflichtung der Muttergesellschaft Wealth Management Capital Holding GmbH, München, in Höhe von TEUR 2.770 (Vorjahr: TEUR 162) sowie Forderungen aus der Personalentsendung in Höhe von TEUR 614 (Vorjahr: TEUR 0).

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten in Höhe von TEUR 701 (Vorjahr: TEUR 0) Verbindlichkeiten aus der Geschäftsbesorgung.

4. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Aufgliederung nach geografischen Märkten gemäß § 34 Abs. 2 RechKredV kann unterbleiben, da sich die Märkte vom Standpunkt der Organisation der Gesellschaft nicht wesentlich unterscheiden.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden mit TEUR 839 im Wesentlichen Erträge für die Personalentsendung ausgewiesen (Vorjahr: TEUR 2 Erträge aus weiterbelasteten Gründungsaufwendungen).

Die Aufwendungen für soziale Abgaben und für Altersversorgung und für Unterstützung beinhalten mit TEUR 112 (Vorjahr: TEUR 0) Aufwendungen für Altersversorgung.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen umfassen mit TEUR 30 (Vorjahr: TEUR 0) periodenfremde Aufwendungen.

5. Anteilsbesitzliste

Kapitalanteil in %

Name der Gesellschaft	insgesamt	davon mittelbar	Währung	Eigenkapital in Tausend	Jahresergebnis in Tausend
WealthCap SachWerte Portfolio 2 GmbH & Co. geschlossene Investment KG ¹⁾ , München	100,00	0,00	EUR	1	0
WealthCap Spezial-AIF 2 GmbH & Co. geschlossene Investment KG ¹⁾ , München	100,00	99,00	EUR	-111	-90
WealthCap Immobilien Nordamerika 16 GmbH & Co. geschlossene Investment KG , München	100,00	99,00	EUR	8	-2
WealthCap Immobilienfonds Deutschland 38 GmbH & Co. geschlossene Investment KG ¹⁾ , München	100,00	99,00	EUR	9	-1

¹⁾ Werte (Jahresergebnis und Eigenkapital) zum 31. Dezember 2013; Werte (Jahresergebnis und Eigenkapital) zum 31. Dezember 2014 lagen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses noch nicht vor.

6. Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte erst seit dem 1. Juni 2014 eigene Mitarbeiter neben der Geschäftsführung. Für das gesamte Geschäftsjahr 2014 waren somit durchschnittlich 15 Mitarbeiter beschäftigt.

7. Organe

Der Geschäftsführung gehörten folgende Mitglieder an:

- Herr Dr. Rainer Krütten, Geschäftsführer Risikomanagement, Rechnungswesen, Recht (Sprecher des Vorstands),
- Gabriele Volz, Geschäftsführerin Vertrieb, Produkt- & Portfoliomanagement und
- Hendrik Pelckmann, Geschäftsführer Portfolio- und Assetmanagement (bis 23. Januar 2014).

Die Bezüge der aktiven Mitglieder der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2014 betragen TEUR 333. Zu Mitgliedern des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr bestellt:

- Peter Buschbeck, Mitglied des Vorstands der UniCredit Bank AG, München, Geschäftsfeld Privatkundenbank (Vorsitzender)
- Peter Hofbauer, Mitglied des Vorstands der UniCredit Bank AG, München, CFO (stellvertretender Vorsitzender)
- Andrea Umberto Varese, Mitglied des Vorstands der UniCredit Bank AG, München, Chief Risk Officer
- Dr. Bernhard Brinker, Bereichsvorstand Privatkundenbank der UniCredit Bank AG, München
- Sandra Bindler, Bereichsvorstand kleine und mittlere Unternehmen der UniCredit Bank AG, München (bis 31. Juli 2014)
- Monika Rödl-Kastl, Wirtschaftsprüferin/Steuerberaterin
- Michaela Pulken, Leiterin der Unternehmerbank Region Nord der UniCredit Bank AG, München (seit 1. August 2014)

Die Höhe der Aufsichtsratsvergütungen für das Geschäftsjahr 2014 beträgt TEUR 20.

8. Sonstige Angaben

Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 125.000,00 wurde in voller Höhe von der Wealth Management Capital Holding GmbH, München, geleistet. Mit Gesellschafterbeschluss vom 9. Mai 2014 erfolgte eine Kapitalerhöhung um EUR 99.000,00 auf EUR 125.000,00.

Mit Datum vom 13. November 2013 wurde ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Wealth Management Capital Holding GmbH geschlossen. Die Gesellschafterversammlung hat mit Beschluss vom 20. November 2013 zugestimmt Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 9. Januar 2014. Mit Datum vom 2. Oktober 2014 wurde der Ergebnisabführungsvertrag geändert; die Änderung wurde am 30. Oktober 2014 im Handelsregister eingetragen.

Die im Geschäftsjahr 2014 als Aufwand erfassten Honorare für den Abschlussprüfer Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, sind im Konzernabschluss des Mutterunternehmens enthalten.

9. Konzernabschluss

Mutterunternehmen im Sinne des § 271 Abs. 2 i. V. m. § 290 HGB ist die UniCredit Bank AG, München, die mittelbar 100 % an der Gesellschaft hält.

Deren Konzernabschluss und der Jahresabschluss der Muttergesellschaft Wealth Management Capital Holding GmbH, München, zum 31. Dezember 2014 werden im elektronischen Bundesanzeiger offen-gelegt.

Der Konzernabschluss der UniCredit Bank AG, München, wird in den Konzernabschluss der UniCredit S.p.A., Mailand, einbezogen. Dieser Konzernabschluss ist erhältlich unter der Adresse UniCredit S.p.A., Mailand, Registered office: Via Alessandro Specchi 16, 00186 Rome, Italy.

Mit der UniCredit Bank AG, München, besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft. Darüber hinaus besteht mit der Wealth Management Capital Holding GmbH, München, eine gewerbe- und körperschaftsteuerliche Organschaft.

10. Ergebnisverwendung

Im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der Alleingeschafterin Wealth Management Capital Holding GmbH, München, wird das negative Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 2.770.337,33 vollständig von der Geschafterin übernommen.

München, den 27. Februar 2015

WealthCap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH

gez. Dr. Rainer Krütten

gez. Gabriele Volz

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss bestehend aus Jahresbilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der WealthCap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH (vormals: WMC Management GmbH), München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der WealthCap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, München, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 2. März 2015

**Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Koch, Wirtschaftsprüfer

Vogel, Wirtschaftsprüfer
